

## Aufgabe 1:

### Hinführende Fragen

- 1.1 Beschreibe das Bild!
- 1.2 Was könnte sich in diesem Wagen befinden?
- 1.3 Warum steht auf dem Zirkuswagen „Schule“?



## Aufgabe 2:

### Textbegegnung

- 2.1 Schüler lesen den Text laut vor, immer abschnittsweise ein anderer Schüler.
- 2.2 Eventuell unbekannte Wörter werden im Unterrichtsgespräch geklärt.

## **Der Tag, an dem die Schule weg war**

Alltagsleben in der reisenden Zirkusstadt des Circus Krone – ein Blick hinter die Manege

- 1 Es ist kurz vor acht Uhr. Der Wecker von Kevin, neun Jahre alt, hat heute ein bisschen zu spät gerasselt. Schnell schlingt er sein Frühstück hinunter, nimmt seine Schultasche und rennt in die Schule. Weit hat er es ja nicht: rund 20 Wagen weiter, rechts vorbei an den Elefanten- und Löwenkäfigen, dann nach links – schon ist er angekommen am Wagen Nummer 49, auf dem in roter Schrift „Schule“ steht. Es ist die kleinste staatlich anerkannte Schule der Welt und die Schüler und Schülerinnen sind eigentlich das ganze Jahr über auf Klassenfahrt. Im wahrsten Sinne des Wortes.

- 10 Kevin ist ein Zirkuskind beim Circus Krone. Er wohnt heute in Darmstadt, nächste Woche in Hannover, Österreich oder Belgien. Sein Vater Riccardo Munoz ist in siebter Generation beim Zirkus, arbeitet als Chefelektriker, seine Mutter Tania Jahn-Munoz verkauft im Souvenirshop. Während sie den Wohnwagen auf Vordermann bringt, die Dompteure mit den Tigern und Elefanten für die Vorstellung proben, brüten Kevin und fünf Mitschüler im Alter von 6 bis 15 Jahren in der fahrbaren Zirkusschule über dem kleinen Einmaleins, Geographie oder Grammatikformen.

- 15 Nur 12 Quadratmeter ist das Klassenzimmer klein, aber es verfügt dennoch über alles, was Lehrer und Schüler so brauchen: An der Wand hängen eine Tafel, Landkarten, Bilder und eine Uhr. Es gibt einen Computer mit Lernprogrammen und vier Schulbänke. In der winzigen Zirkusklasse werden alle Schüler der ersten, dritten, vierten und neunten Klasse von Lehrerin Monika Berger gleichzeitig unterrichtet. Für
- 20 jeden einzelnen Schüler gibt es einen individuell von ihr zusammengestellten Wochenplan mit Mathe, Englisch, Deutsch, Heimat- und Sachunterricht, ein bisschen Kunst und Musik. Intensivkurs sozusagen.

- Kevin geht in die dritte Klasse, seine Kameradin Zezi (9) besucht die vierte, Roberta (6) die erste, Andrej (14), Tony (14) und Dimislawa (15) sind schon in der neunten.
- 25 Dann können sie den Hauptschulabschluss machen. Die meisten Kinder wissen bereits, was sie werden wollen: Zezi will am Hochseil arbeiten, Andrej voraussichtlich wie sein Vater als Luftakrobat Karriere machen.

- Und Kevin? Kevin sitzt ganz vorne und lernt gerade Mathe am Computer. „Das ist zusammen mit Lesen mein Lieblingsfach“, erklärt er. Aber später will er trotz des angestrebten Abiturs kein Mathematiker werden, sondern Fußballer oder Clown. Ein Vorbild, einen echten Klassenclown, gibt es auch in seiner Schule: Tony (14 Jahre). Über den wortgewandten Jungkomiker wird schon seit geraumer Zeit weniger im Unterricht, sondern vielmehr in der Manege gelacht. Dort steht er beinahe täglich zusammen mit seinem Vater im Rampenlicht. „Das ist mein Leben, so bin ich aufgewachsen“, sagt der Nachwuchs-Künstler aus der pfiffigen Clownsfamilie. Stolz zählt
- 35

Tony alle Sprachen auf, die er spricht: „Deutsch, Spanisch, Englisch, Italienisch, Französisch.“ Aber bei so vielen praktischen Pluspunkten muss die Schule manchmal etwas warten – der junge Mann kommt häufig zu spät.

40 Ausreden wie „Ich hab’ den Bus verpasst“ sind allerdings fehl am Zirkus-Platz. Dafür kann es aber wohl mal passieren, dass man die wöchentlich ortswechselnde Zwergenschule nicht wieder findet. „Das ist mir schon mal passiert“, sagt Andrej aus Russland und lacht. „Wir wollten am Morgen wie am Tag zuvor auch in den Unterricht gehen, aber plötzlich war die Schule weg – schon auf der Autobahn auf dem Weg in die nächste Stadt.“

45 Wie fühlen sich Zirkuskinder, die nicht sesshaft an einem Ort leben, sondern heute in Darmstadt oder Hamburg und mal die Clownsfamilie, mal den Dompteur zum Nachbarn haben? „Ich finde es toll“, ist der kurze Kommentar von Kevin. Seine Mutter Tania ergänzt: „Unsere Familien sind ja schon über Generationen hinweg im Zirkus aufgewachsen. Wir kennen es nicht anders. Viele von uns könnten sich gar nicht vorstellen, immer am gleichen Ort zu leben. Ebenso wenig könnten sich wahrscheinlich  
50 die Darmstädter Kinder vorstellen, in einem Zirkuswagen zu leben.“

Aber leben die Zirkuskinder denn so anders? Na ja, soooo anders nun auch wieder nicht. Kevin beispielsweise bewohnt zusammen mit seinem Bruder Sven (15) einen eigenen Wohnwagen. Meist ist sein Bruder nicht da, weil er ein Gymnasium in München besucht und während der Reisezeit seiner Familie dort bei Freunden wohnt.  
55 Dann hat Kevin das fahrende Kinderzimmer ganz für sich allein.

Und es ist ähnlich eingerichtet wie ein „normales“ Kinderzimmer. Kevin schläft in einem Hochbett mit vielen Stofftieren. An seiner Wand hängen Bilder und Wappen, auf seinem Schreibtisch steht ein Computer. Kevin und sein Bruder haben drei mitreisende Haustiere – einen Hasen und zwei Wasserschildkröten. Wenn nicht gerade  
60 Auf- oder Abbautag der Zeltstadt ist, spielen die Kinder innerhalb des Zirkuszaunes Fußball. Manchmal gehen sie ins Schwimmbad oder unternehmen einen Ausflug. „Ich bin sogar in einem Handballverein“, erzählt Kevin. Ein mitfahrender Verein? „Nein, natürlich nicht“, sagt Kevin. Nach rund 240 Tagen quer durch Europa überwintert der Zirkus Krone von Mitte November bis Ende März an seinem Stammpplatz  
65 in München. Dort besuchen Kevin und die anderen Zirkuskinder dann auch eine ganz normale Schule. Einige reisen im Winter auch mit ihren Eltern in ihre Heimat, wie beispielsweise Andrej, der dann in Moskau in die Schule geht. Verliert man da nicht leicht den Anschluss? Andrej sagt entschieden „Nein!“ und Kevin ergänzt: „In der  
70 Schule nicht, da bin ich sogar besser als manche Kinder, weil wir den Stoff im Einzelunterricht zum Teil schon besprochen haben.“

Quelle: [www.standardsicherung.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id](http://www.standardsicherung.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id) (verändert)

## **Aufgabe 3:**

### **Textverständnis – Fragen zum Text**

- 3.1 Wo wohnt das Zirkuskind Kevin?
- 3.2 Welchen Beruf hat Kevins Vater?
- 3.3 Wie heißen die Kinder, die in die Zirkusschule gehen und neun Jahre alt sind?
- 3.4 Wie heißen die Kinder, die in die Zirkusschule gehen und 14 Jahre alt sind?
- 3.5 Hat Kevin es weit zur Schule ? Begründe deine Antwort!
- 3.6 Man nennt die Zirkusschule auch das rollende Klassenzimmer. Warum?
- 3.7 Was lernen die Zirkuskinder in der Zirkusschule?
- 3.8 Welchen Beruf haben sich Kevin und Andrej bereits ausgewählt?
- 3.9 Wie heißt die Lehrerin der Zirkusschule?
- 3.10 Zirkuskinder wohnen nicht fest in einer Stadt. Sie reisen mit dem Zirkus von Ort zu Ort. Würde dir das Leben als Zirkuskind gefallen? Begründe deine Antwort!
- 3.11 Passt die Überschrift „Der Tag, an dem die Schule weg war“ gut zu diesem Text? Begründe deine Antwort.

## **Aufgabe 4:**

### **Weitere Möglichkeiten und Fragen**

- 4.1 Finde für die ersten drei Textabschnitte jeweils eine passende Teilüberschrift!
- 4.2 Was unterscheidet die Zirkusschule von deiner Schule?

## Aufgabe 5:

### Wortarten

- 5.1 Ersetze das unterstrichene Namenwort (Nomen) durch ein Fürwort (Pronomen)!

Im Zirkus steht Kevin beinahe täglich zusammen mit dem Vater im Rampenlicht.

Nebenbei muss er auch den Unterricht besuchen.

Nur 12 Quadratmeter ist das Klassenzimmer klein, aber es bietet Lehrern und Schülern dennoch alles, was sie brauchen.

- 5.2 Ergänze die Namenwörter (Substantive/Nomen) um mindestens ein passendes Wiewort (Adjektiv)! Verwende jedes Wiewort (Adjektiv) nur einmal!

Ein Computer mit Lernprogrammen gehört zur Ausstattung.

Landkarten liegen jederzeit griffbereit im Regal.

## Aufgabe 6:

Viermal fehlen im folgenden Text die Endungen. Lies ihn konzentriert durch und ergänze!

Zirkuskinder haben keine Probleme mit den ständigen Umzügen. Sie leben heute in Deutschland, morgen in Österreich oder Belgien. Dies ist manchmal anstrengend, ermöglicht aber auch viele interessante Begegnung. Es wird nie langweilig. Schon die Großeltern hat ihren Spaß am Wanderleben. Im Winter wird es viel ruhig. Dann bezieht die Zirkusfamilie ihr Winterlager. Auftritte finden nur noch selten statt.

## Aufgabe 7:

7.1 Ordne den Ausdrücken die richtige Tätigkeit zu!

Ausdruck	Tätigkeit
den Fußboden in der Küche	schrubben
wilde Tiere	
in der Manege	
	jonglieren
	applaudieren
Kunststücke	

7.2 Finde andere Wörter für diese Ausdrücke!

nachdenken \_\_\_\_\_

den Wohnort wechseln \_\_\_\_\_

trainieren \_\_\_\_\_

## Aufgabe 8:

### Neue Wörter bilden

Bestimme die Wortart der vorgegebenen Wörter!

Bilde dann durch Anhängen einer Nachsilbe neue Wörter und bestimme die neue Wortart!

	Wortart		neues Wort	neue Wortart
<b>Kraft</b>		→		
<b>schalten</b>		→		
<b>füttern</b>		→		
<b>unsicher</b>		→		
<b>Person</b>		→		
<b>umleiten</b>		→		

## Aufgabe 9:

### Zeitformen

9.1 Nenne die Tunwörter (Verben) und bestimme die Zeitform!

Das Pferd galoppiert in der Manege.

Das Kostüm hat sich der Clown selbst genäht.

Morgen werden viele Helfer das Zirkuszelt abbauen.

Ich freue mich auf die Artisten.

Zur Abendvorstellung kamen viele Besucher.

Bald wird der Zirkus in einer anderen Stadt sein.

9.2 Bilde aus folgenden Satzbausteinen Sätze in der angegebenen Zeitform!

flink/ auf das Seil /klettert/ der Artist

Zukunft (Futur)

der Dompteur /den gefährlichen Löwen /bändigt/ mit Geschick

1. Vergangenheit (Präteritum)

die Begrüßungsrede/ mit lauter Stimme/ hält/ der Zirkusdirektor

2. Vergangenheit (Perfekt)



## Aufgabe 10:

### Satzglieder

10.1 Bestimme die unterstrichenen Satzglieder!

Löwengebrüll dringt vor der Fütterung aus den Käfigen.

Keinem gefällt dieser unerträgliche Lärm.

10.2 Bilde Sätze nach folgendem Satzbaumuster! Verwende dazu jeweils eine Satzaussage (Prädikat) aus dem Wortspeicher!

Satzaussage	-	Satzgegenstand	-	Satzergänzung im 3. Fall	-	Zeitangabe	-	Satzergänzung im 4. Fall
Prädikat	-	Subjekt	-	Dativobjekt	-		-	Akkusativobjekt

**Wortspeicher:**

malen, überreichen, schenken (anbieten)

10.3 Bilde aus folgenden Satzgliedern einen sinnvollen Satz!

der Zirkus / mit einem Jungen / besuchen / letztes Jahr / Klaus

10.4 Führe die Weglassprobe durch und bestimme die Satzglieder des verkürzten Satzes!

## Aufgabe 11:

### Sätze verknüpfen

Setze passende Bindewörter ein!

Tom zieht seine Regenjacke an, \_\_\_\_\_ er das Haus verlässt.

Er schleicht sich zur Aufführung, \_\_\_\_\_ es ihm sein Vater verboten hat.

\_\_\_\_\_ meinem Freund etwas nicht passt, stampft er mit den Füßen auf den Boden.

Tina wünscht sich eine Eintrittskarte in den Zirkus, \_\_\_\_\_ sie so gerne Clowns sieht.

## Aufgabe 12:

### Wortfamilien und Wortstämme

12.1 Finde Mitglieder der Wortfamilie!

Traum \_\_\_\_\_

Ruhe \_\_\_\_\_

spaßig \_\_\_\_\_

12.2 Bilde möglichst viele Wörter mit den folgenden Wortstämmen!

-leb- \_\_\_\_\_

-stell- \_\_\_\_\_